

# **Pflanzenschutzmittelrückstände in Olivenöl**

## **Ergebnisse aus dem Jahr 2021**

(Stand: 15.02.2022)

### **Zusammenfassung**

**Im Jahr 2021 wurden insgesamt 10 Proben Olivenöl (nativ extra) auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht; darunter waren 6 Olivenöle aus biologischer Erzeugung. In 3 Proben waren Rückstände nachweisbar. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden nicht festgestellt.**

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2021 insgesamt 10 Proben Olivenöle (nativ extra) auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht; darunter waren 6 Proben aus biologischer Erzeugung.

Als Herkunft der vier konventionell erzeugten Olivenölproben waren je einmal die Europäische Union sowie Griechenland, Italien und Spanien angegeben.

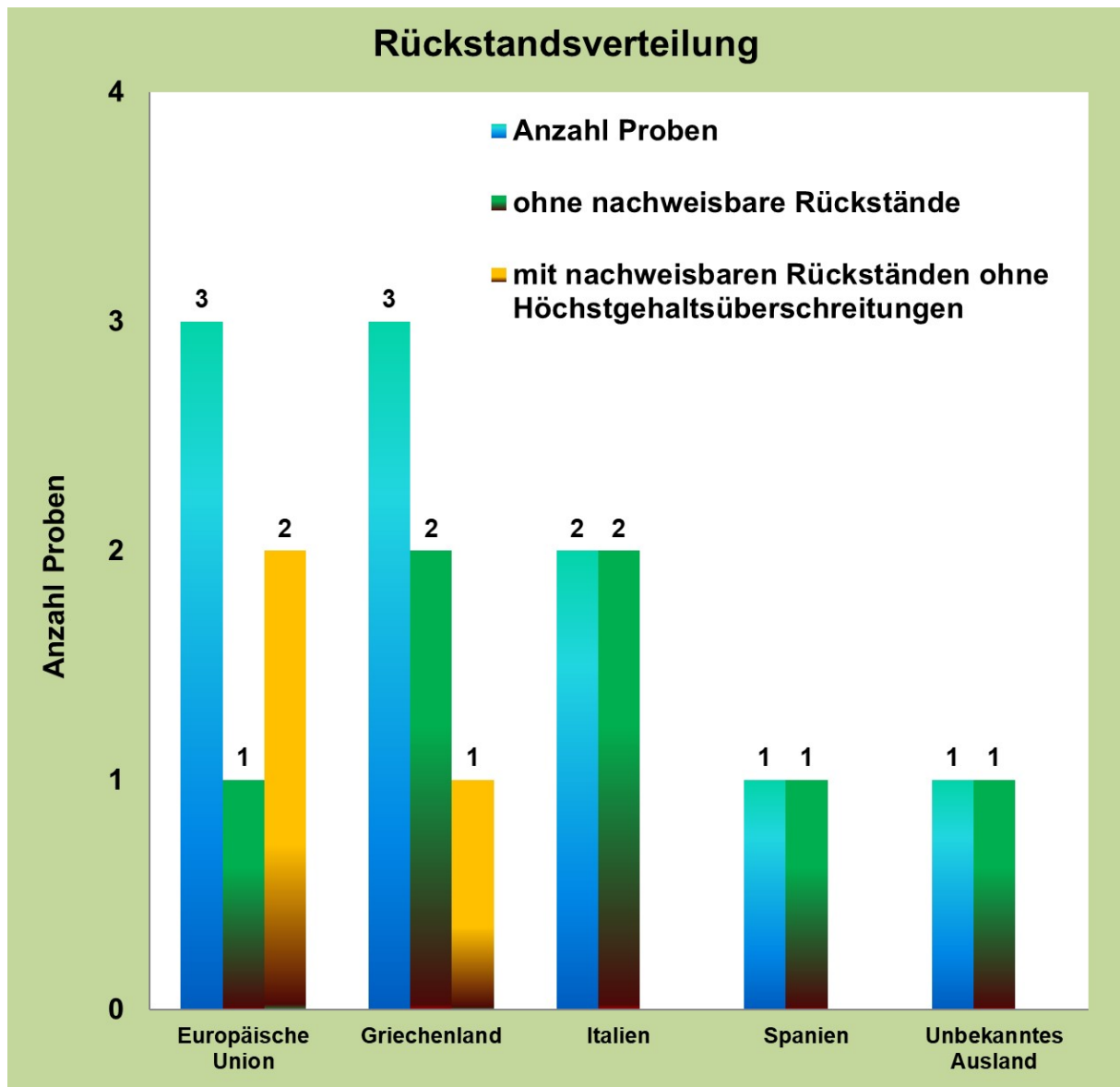
Jeweils 2 Proben aus der Europäischen Union und aus Griechenland sowie eine Probe aus Italien stammten aus biologischem Anbau. Bei einer Probe blieb der Ursprung des Bio- Olivenöls unbekannt.

In 3 Proben wurden Pestizidrückstände unterhalb der rechtlich festgelegten Höchstgehalte bestimmt; darunter waren zwei Olivenöle aus nicht näher definierten Herkünften der Europäischen Union und eine Probe aus Griechenland.

In einer der beiden Bio- Olivenölproben aus der Europäischen Union war ein geringer Rückstand des im Bioanbau nicht zugelassenen Herbizids Oxyfluorfen an der analytischen Bestimmungsgrenze von 0,01 mg/kg bestimmbar. Da der Gehalt den BNN-Orientierungswert von 0,01 mg/kg nicht überstieg, entsprach die Probe den Anforderungen der Leitlinie des BNN (Bundesverband Naturkost Naturwaren) für Pestizidgehalte in Bioprodukten.

In 2 Olivenölproben aus konventioneller Produktion sowie 5 Olivenölproben aus Bioerzeugung waren hingegen keine Rückstände an Pflanzenschutzmitteln nachweisbar.

In Abbildung 1 ist die Rückstandsverteilung auf die Herkunftsländer zusammengefasst.



**Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Olivenölproben; berücksichtigt sind Proben mit Gehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.**

In Abbildung 2 ist die Anzahl der Rückstände in den Olivenölproben je Herkunftsland dargestellt. In 2 Proben mit Herkunftsangabe „Europäische Union“ wurde jeweils ein Pestizidrückstand bestimmt und in einer Probe aus Griechenland waren 3 Rückstände nachweisbar.

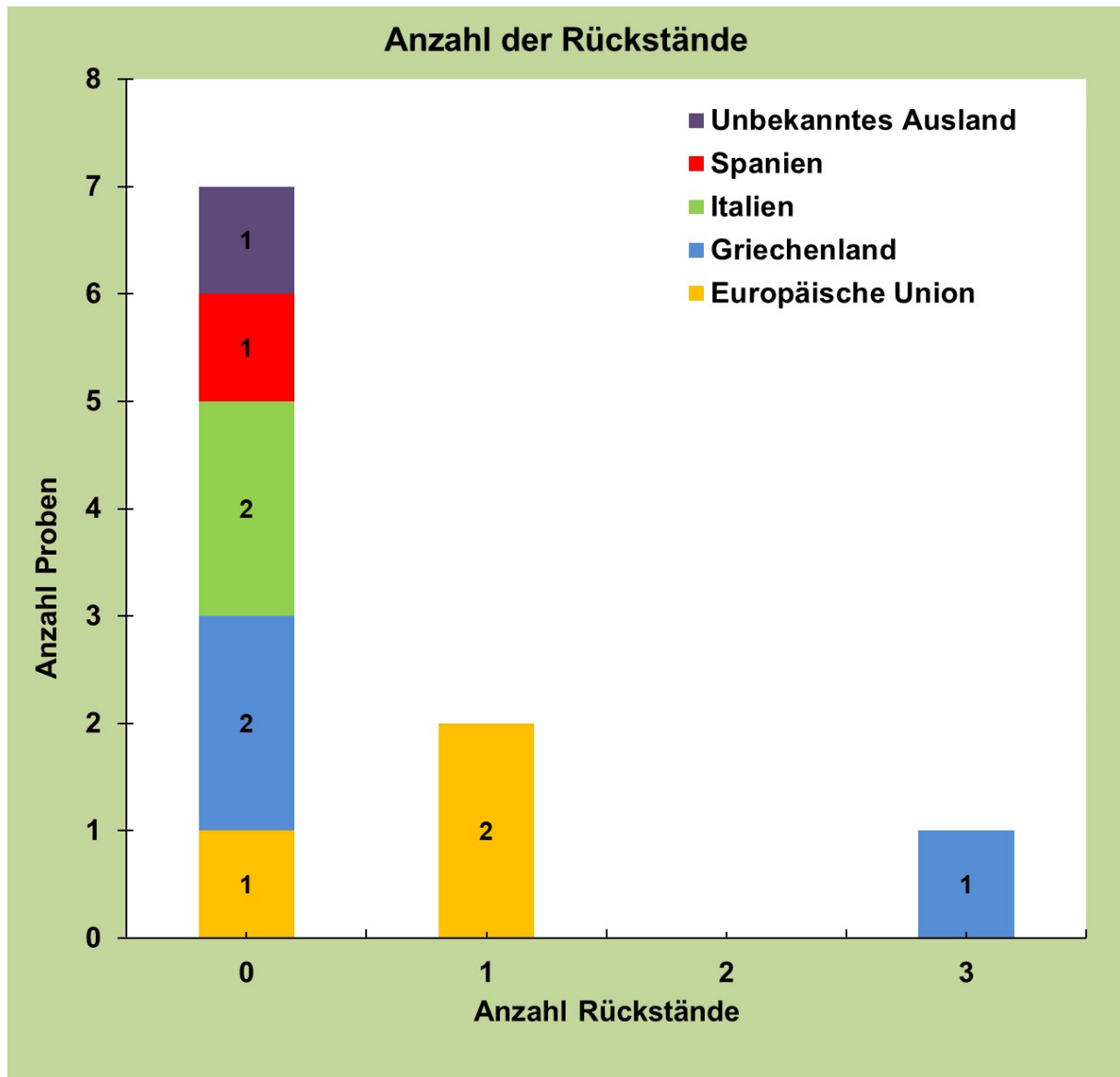
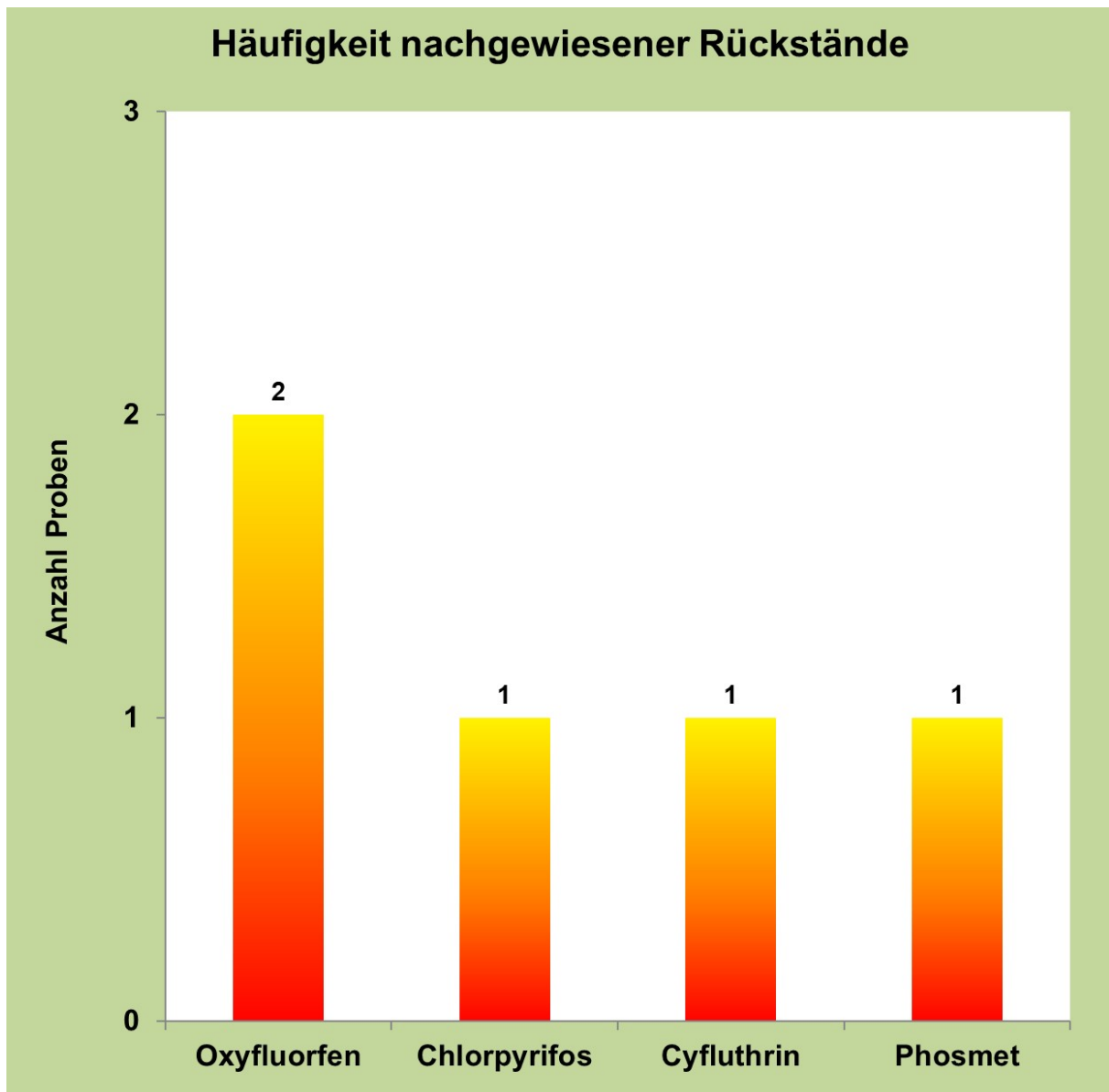


Abbildung 2: Anzahl der Rückstände in den Olivenölproben je Herkunftsland; berücksichtigt sind Proben mit Gehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.

Abbildung 3 zeigt das Spektrum der in den Proben festgestellten Rückstände.

Insgesamt wurden vier verschiedene Pestizidwirkstoffe in den 3 Olivenölproben mit Rückständen bestimmt. In der Probe aus Griechenland waren die Insektizide Chlorpyrifos, Cyfluthrin und Phosmet nachweisbar und in den 2 Proben aus der Europäischen Union das Herbizid Oxyfluorfen.



**Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in den Olivenölproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Rückstand.**

**Fazit:**

Infolge der geringen Probenzahl und des hohen Anteils an Bioproben ist kein Vergleich mit den vorherigen Untersuchungen möglich. Auffällig war das Herbizid Oxyfluorfen in einer Bioprobe; jedoch entsprach dessen geringer Gehalt rechtlich noch den Anforderungen an ein Bioerzeugnis.



Niedersächsisches Landesamt  
für Verbraucherschutz  
und Lebensmittelsicherheit